

6. Epidermis der Oberseite mit der Ansatzstelle a) einer Perldrüse. V. 325.
 7. Querschnitt durch die Epidermis des Blattstieles mit einer Perldrüse. V. 325.
 8. Eine von ihrer Unterlage abgehobene Perldrüse mit Protoplasmafäden und Oelkugeln. V. 200.
 9. Eine Perldrüse, deren Inhalt durch eine alkoholische Jodlösung sich zusammengezogen hat und mit Ausnahme der Oeltropfen braun gefärbt wurde. V. 16.

Botanische Mittheilungen.

Von G. Evers (Trient).

1. *Senecio Neapolitanus* m. — *Sen. erratico-Cineraria*.

Am 4. Juli 1892 fand ich diesen Bastard in mehreren kräftigen Stöcken zwischen einer grossen Heerde von *Sen. Cineraria* DC. auf dem hohen Ufer des Canals, welcher vom Lago Fusaro ins Meer bei dem nahen Torregaveta führt. (Letzteres ist Endstation der neuen Bahn Napoli-Pozzuoli-Cuma-Torregaveta, wo die Einschiffung nach Ischia stattfindet.) *Sen. erraticus* findet sich ebenfalls zahlreich dort, aber immer nur in einzelnen Exemplaren oder zu 2, 5, 6 beisammen (nicht heerdenweise, wie *Sen. Cineraria*). Zwischen einem Gebüschwald von *Phillyraea*, *Daphne Gnidium*, *Laurus*, *Myrtus*, *Arbutus Unedo*, einer über mannshohen Riesenform von *Genista tinctoria*, *Rubus amoenus*, *Oleaster* u. a. m., welche das weite Sandfeld zwischen dem See und dem Küstenhügelzuge von Torregaveta bedecken, öffnen sich freie Plätze, an welchen sich *Sen. Cineraria* angesiedelt hat, an Höhe mit jenen Gebüschern wetteifernd. Auch *Sen. erraticus* wiegt seine sparrigen Corymben im Küstenwinde oft bei einer Höhe von 4 Fuss, findet sich auch an benachbarten Wegen und Gräben, während seine schönere Verwandte auch die Küstenfelsen in dichten Büschen ziert. Heuer besuchte ich um dieselbe Zeit jene interessante Localität, aber meine Hoffnung, den entdeckten Bastard wieder zu erblicken, hat sich getäuscht; trotz mehrstündigen Durchsuchens der ganzen Umgebung wollte sich auch nicht ein einziges Individuum zeigen. Hoffentlich bringt ein folgendes Jahr ihn wieder. (Schluss folgt.)

Litteratur-Uebersicht.¹⁾

September 1893.

Gander M. Blumen und Insecten. (Natur und Offenbarung XXXIX. 1893. Heft 8.) 8°.

¹⁾ Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn

Gassner G. A. Das Pflanzen- und Thierleben der Umgebung Gmundens. Gmunden 1893. 8°. 128 S.

Glaab L. Das „Herbarium Salisburgense“ des salzburgischen Landesmuseums. (Deutsche botan. Monatsschr. XI. Jahrg. Nr. 4 u. 5, 6 u. 7; p. 76—79, 95.)

Enthält Beschreibungen folgender Formen, resp. Bildungsabweichungen: *Anemone ranunculoides* L. var. *subintegrifolia* Glib., *Ranunculus flammula* L. var. *allemifolia* Glib., *Cardamine resedifolia* L. var. *rotundifolia* Glib., *Cerastium latifolium* L. var. *elongatum* Glib., *Fragaria vesca* L. var. *serrato-petala* Glib., *Rhodiola rosea* L. a) *cuneiformis*, b) *subcordata*, *Cicuta virosa* var. *intermedia* Glib., *Galium silvaticum* L. var. *salicifolium* Glib., *Petasites officinalis* Münch. var. *glaberrimusculus* Glib., *Artemisia Mutellina* Vill. var. *heterocaulis* Glib., *A. epicata* Wulf. var. *intermedia* Glib., var. *digitata* Glib., *Centaurea Jacea* L. var. *pyramica* Glib., *Gentiana verna* L. var. *pluricaulis* Glib., *G. Germanica* W. var. *pyramica* Glib., *Rumex scutatus* L. var. *kortensis* Glib.

Hazslinszky F. A honi Peronospora-Félék. (Termeszetraxi füzetek 1893. Heft 1/2.) 8°.

Heider A. *Vibrio danubicus*. (Centralbl. für Bacteriologie und Parasitenkunde XIV. Nr. 11.) 8°. 16 S.

Eingehende Untersuchungen über einen neuen, im Wasser der Donau bei Wien beobachteten *Vibrio*, der morphologische Aehnlichkeiten mit dem Cholera-vibrio und mit *Vibrio Metschnikoff* besitzt.

Janczewski E. Ueber Perithezien von *Cladosporium herbarum*. Résumé. (Anzeiger d. Akad. d. Wissensch. Krakau, 1893, Nr. 7. S. 271—273.) 8°.

Keller J. B. v. Weitere Beiträge zur Rosenflora von Oberösterreich. Herausg. vom Museum Francisco-Carolinum in Linz. 8°. 62 S.

Enthält die Bearbeitung eines reichen Rosenmaterials, das A. Dürnberger im Gebiete sammelte. Der Verf. hat über diese Funde viel mit Crepin correspondirt und publicirt auch dessen Ansichten.

Noë Fr. Der neue Lehrplan für Naturgeschichte und der botanische Unterricht am Untergymnasium. Wien (Selbstverlag). 8°. 10 S.

Verf. erörtert die Aenderungen im botanischen Unterrichte des Untergymnasiums, welche durch die Ministerialverordnung vom Mai 1892 herbeigeführt wurden, und macht Vorschläge betreffend die Vertheilung des Unterrichtsstoffes. Seine Ausführungen gipfeln in der Forderung nach einer Erleichterung der hinreichenden Versorgung der Schulen mit gutem lebendem Pflanzenmaterial. — Die Forderung ist durchaus berechtigt. Der botanische Unterricht an unseren Elementar- und Mittelschulen wird so lang — trotz bester Instructionen, bester Lehrkräfte und Lehrmittel — nicht vollauf befriedigende Resultate liefern, so lange nicht eine geregelte

erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.
Die Red.

Versorgung unserer Schulen mit lebendem Materiale erfolgt. In kleinsten Städten wird eine solche Regelung leicht durchführbar sein, in grossen Städten, zumal in Wien, wird die Anlage eines diesem Zwecke dienenden Gartens mit der Zeit nicht zu umgehen sein.

Noé v. Archenegg A. Ueber den gegenwärtigen Stand phytopaläontologischer Forschung. („Die Natur“, 42. Jahrg. Nr. 37. S. 433—434.) 8°.

Besprechung einiger phytopaläontologischer Arbeiten der letzten Jahre, besonders jener Ettingshausen's und Krasau's, ferner der Methoden der „Prostsprenzung“ und des Naturselbstdruckes. Unter Anderem wird auch Wettstein's Bearbeitung der fossilen Flora der Höttinger Brecce erwähnt und bedauert, „dass den photographischen Reproduktionen der Abdrücke keine vergrösserten Analysen der Blattskelete beigegeben sind, wodurch die Controle der Bestimmungen in noch höherem Grade ermöglicht wäre“. Was nicht Alles in Referaten bedauert wird! Die Photographien bringen genau das, was die Originalien bieten, wer Vergrößerungen braucht, kann die Bilder einfach mit der Lupe betrachten.

Raciborski M. Ueber die Chromatophilie der Embryonkerne. Resumé. (Anzeiger d. Akad. d. Wissensch. Krakau 1893, Nr. 7. S. 247—258.) 8°.

— — Ueber die Entwicklungsgeschichte der Elaioblasten der Liliaceen. (A. a. O. S. 259—271.) 8°.

Schindler F. Der Weizen in seinen Beziehungen zum Klima und das Gesetz der Correlation. Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Begründung der Pflanzenbaulehre. Berlin (P. Parey). 8°. 176 S. 1 Taf. — 4 Mk.

Verf. hat auf Grund eines umfassenden Materiales und zahlreicher Versuche den Einfluss der klimatischen Verhältnisse auf die Entwicklung des Weizens, seiner Theile, Culturformen etc. studirt und insbesondere die Correlation in der Entwicklung der Organe des Weizens verfolgt. Das Buch ist daher nicht nur von praktischer Bedeutung, sondern bietet reiches Material in wissenschaftlich entwicklungsgeschichtlicher Hinsicht.

Engler A. Die natürlichen Pflanzenfamilien. Leipzig (W. Engelmann). 8°. — à Lfrg. 3 Mk.

Lfrg. 87, 88: 5 Bog. Text, 424 Einzelbilder.

Schinz H. *Amarantaceae*

Dammer U. *Batidaceae*

Poulsen V. A. *Cynocranbaceae*

Volkens G. *Basellaceae*

Niedenzu F. *Myrtaceae*

Brandis D. *Combretaceae*

Krasser F. *Melastomaceae* (Beginn).

Lfrg. 89: 3 Bog. Text, 134 Einzelbilder.

Hoffmann O. *Compositae*. (Forts.)

Fauvelle M. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt. (Bull. d. l. soc. d'Anthropologie de Paris 1891. 3 Fasc., p. 386—417.) 8°.

Französisch abgefasst. Ein eingehendes Referat über diese beachtenswerthe Schrift bringt die Naturw. Wochenschr. Berlin 1893, Nr. 39.

- Gomont M. Monographie des Oscillariées. (Nostocacées homocystées.) Deuxième partie (Lyngbyées). (Fin.) (Annales d. sc. nat. VII. Sér. Botanique. Tome XVI. Nr. 5 et 6, p. 257—264.) 8°.
- Holfert I. Schule der Pharmacie. Herausg. von Holfert, Thoms, Mylius, Jordan. Bd. IV. Botanik. Berlin (Springer). 8°. 309 S. 465 Abb. — 5 Mk.
- Huber I. Contributions à la connaissance des *Chetophorées* épiphytes et endophytes et de leurs affinités. (Annales d. sc. nat. VII. Sér. Bot. Tom. XVI. Nr. 5 et 6, p. 265—360. 10 Taf.) 8°.
- Jackson B. D. Index Kewensis plantarum phanerogamarum nomina et synonyma generum et specierum a Linnaeo usque ad annum MDCCCLXXXV complectens nomine recepto auctore patria uniuersique plantae subjectis. — Sumptibus C. R. Darwin, ductu et consilio I. D. Hooker. Fasciculus I. Oxford. 4°. 742 S. — Subscriptionspreis pro complet 171 Mk.

Der 1. Band des lange erwarteten, schon vor seinem Erscheinen viel besprochenen, von Darwin veranlassten, unter der Leitung Hooker's verfassten Index Kewensis ist nunmehr erschienen. Das Werk ist bezüglich seiner Einrichtung durch versendete Probedrucke wohl hinlänglich bekannt geworden, so dass hier auf dieselbe nicht näher eingegangen zu werden braucht. Es ist ein Monumentalwerk, wie ein solches die botanische Litteratur seit lange nicht aufzuweisen hat, ein Handbuch, das in keiner botanischen Bibliothek wird fehlen können. Das Werk wird durch seine Vollständigkeit in Bezug auf die Verwerthung der Litteratur eine ungeheuere Erleichterung des Arbeitens auf systematischem Gebiete bedingen, sein Verfasser kann der vollsten Anerkennung und Dankbarkeit für seine enorme Arbeitsleistung sicher sein.

Wenn hier Einiges an dem Werke, neben ausdrücklicher voller Anerkennung seines Werthes, getadelt werden soll, so geschieht dies nicht um diese Anerkennung zu schmälern, sondern um vor falscher, nicht in der Anlage des Werkes begründeter Anwendung desselben zu warnen. Das Werk wird unschätzbare Dienste leisten dem Monographen, dem es die Beherrschung der Litteratur erleichtert, demjenigen, der Aufklärung über irgend eine Art in der dieselbe betreffenden Litteratur sucht, demjenigen, der Nomenclaturfragen zu behandeln gedenkt; es wird aber niemals als unbedingt verlässliche Auskunftsstelle über den gültigen Namen einer Pflanze gelten können. Dazu ist schon die Behandlung der Nomenclaturfrage eine viel zu laxe, dem bekannten „Kew-Standpunkt“ entsprechend. Es ist unendlich zu bedauern, dass der Verf. bei Abfassung seines Werkes sich nicht auf dem Prioritätsstandpunkt stellte (etwa mit Benützung der Pariser Vereinbarungen). Im Besitze des gesammten Namensmaterials wäre es ihm möglich gewesen, ohne bedeutende Vergrößerung der Arbeit aus dem Index zugleich einen Namenscodex zu machen, der möglicherweise den gerade jetzt nur zu sehr in den Vordergrund tretenden Nomenclaturstreitigkeiten ein Ende gemacht oder wenigstens die Schaffung eines solchen Endes erleichtert hätte. Statt dessen finden wir im Index zahlreiche berechnigte ältere Namen unter den Synonymen, jüngere Namen vielfach in Gültigkeit. Wollte Verf. schon nicht selbst eine Ordnung der Nomenclatur auf der genannten Basis durchführen, so wäre es sehr verdienstlich gewesen, anderen dies durch Beisetzen der Jahreszahlen hinter den Citaten zu

erleichtern. Es hätte dies auch einem Uebelstande vorgebeugt, der gewiss eintreten wird. Hätte der Verf. — um nur ein beliebiges Beispiel herauszugreifen — die Synonyme von *Bupleurum aristatum* (p. 359) in folgender Art angegeben:

- B. aristatum* Bartl. in Rechb. Ic. Fl. Germ. II. 70 (1824)
B. baldense Turr. in Giorn. Ital. I. 120 (1765)
B. humile Vest ex Rechb. l. c. (1824)
B. Odontites Sm. Engl. Bot. t. 2468 (1812)
B. opacum Lange in Willk. et Lange Prodr. III. 71 (1876),

so wüsste Jeder, der die Namenspriorität beachtet, sofort, dass die Pflanze *B. baldense* Turr. zu heissen hätte,¹⁾ während nun es möglich ist, dass selbst von solchen Botanikern in ähnlichen Fällen falsche Namen bona fide gebraucht wurden.

Vom wissenschaftlichen Standpunkte tadelnswerther ist die Art der Behandlung der Synonymie. Verf. macht keinen Unterschied in der Behandlung der Namen, die vollständig synonym sind, und jener, die nur mit einem Theile eines zweiten Namens sich decken. Dadurch kamen in das Buch geradezu Unrichtigkeiten, die schwere Irrthümer zur Folge haben können. Wenn Verf. beispielsweise sagt (p. 2 und 3): *Abies Picea* Lindl. = *A. pectinata* DC., *Abies alba* Mill. = *A. pectinata* DC. etc., so ist dies richtig, da es sich um verschiedene Namen derselben Pflanze handelt; wenn Verf. aber (p. 153) von *Anthyllis affinis* Britt., *A. alpestris* Kit., *A. alpina* G. Don, *A. arundana* Boiss. et Reut., *A. hispida* Boiss. et Reut. und 24 anderen *Anthyllis* sagt, sie seien = *Vulneraria*, so ist dies einfach falsch; es ist falsch, wenn man *A. Vulneraria* im engeren Sinne nimmt, denn dann sind jene von dieser ganz verschieden; es ist falsch, wenn man *A. Vulneraria* im weiteren Sinne nimmt, denn dann decken sich jene Namen nur mit einem kleinen Theile des letzteren. Zur Bezeichnung der kleineren Formenkreise, wenn sie schon nicht selbstständig bestehen sollten, hätte Verf. eine eigene Bezeichnung einführen sollen. Zudem ist er in der Behandlung „kleinerer“ Formen durchaus nicht consequent. Auf der schon citirten Seite werden neben den 29 Synonymen von *A. Vulneraria*, *A. Jacquini* und *A. montana* als selbstständige Arten aufgezählt. Bei *Anemone* erscheinen (p. 131 und 132) *A. Halleri* und *A. Pulsatilla*, *A. montana* und *A. pratensis* getrennt, dagegen figuriren bei *Achemilla* *A. pubescens* M. B., *A. glabra* Suffr., *A. acutiloba* Stev. und 17 andere als einfache Synonyme von *A. vulgaris*.

Zu bedauern ist ferner, dass bei Hybriden nicht die sichergestellte oder muthmassliche Combination angegeben ist; es wäre dies schon als Concession an jene zahlreichen Botaniker, die Hybride nicht binär benennen, erwünscht gewesen.

Die starke Seite des Buches liegt in der Vollständigkeit der Litteraturbenützung; ab und zu machen sich Lücken bemerkbar, so fehlen beispielsweise Kerner's Schedae, von denen 3 Bände vor 1885 erschienen. Die Verbreitungsangaben sind, wie natürlich, allgemein gehalten, vielfach sind sie ohne Berücksichtigung der Synonyme gemacht, so kann — um auch hier nur ein Beispiel anzuführen — das Areale von *Astrantia gracilis* Bartl. nicht blos als „Carniola“ angegeben werden, wenn (p. 239) *A. alpina* und *A. bosarica* damit synonym sind.²⁾

Knuth P. Christian Konrad Sprengel, Das entdeckte Geheimniss der Natur. — Ein Jubiläumsreferat. Gent (Dodonaea). 8°. 64 S.

¹⁾ Wenn die Synonymie richtig wäre, was hier nicht der Fall ist.

²⁾ *Astrantia major* L. „Reg. Caucac.“ auf derselben Seite ist wohl Druckfehler.

Knuth P. Ueber blüthenbiologische Beobachtungen. Kiel (A. F. Jensen). 8°. 22 S.

— — Blüthenbiologische Beobachtungen auf der Insel Capri. Gent (Dodonaea). 8°. 30 S. 1 Taf.

— — Blumen und Insecten auf den nordfriesischen Inseln. Kiel u. Leipzig (Lipsius und Fischer). 8°. 200 S. 33 Holzschn.

Verf. hat die ganze Flora der Inseln Röm, Sylt, Amrum und Föhr bezüglich ihrer Blüthenbiologie eingehend studirt und bringt in dem vorliegenden Buche eine Fülle von Beobachtungen; überdies beachtenswerthe, allgemein biologische Schlüsse und Conclusionen.

Kny L. Zur physiologischen Bedeutung des Anthokyans. (Atti del Congresso botan. intern. 1892.) 8°. 9 S.

Verf. hat auf experimentellem Wege nachgewiesen, dass in vielen Fällen das Anthokyan die Fähigkeit besitzt, leuchtende Sonnenstrahlen in Wärme umzusetzen, dass ferner dasselbe als Schutzmittel des Chlorophylls dient. Je nach Zeit und Ort des Auftretens ist mithin die Function verschieden. Die Versuche des Verf. bestätigen auf diese Weise schon früher (Kerner, Wiesner) geäußerte Ansichten.

Kny L. Ueber die Milchsafthaare der Cichoraceen. (Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde. Berlin 1893.) 8°. 8 S.

Koehne E. Just's Botanischer Jahresbericht. XIX. Jahrg. (1891) 1. Abth. 1. Heft. Berlin (Bornträger). 8°. 240 S.

Enthält: Physiologie, Algen, Pilze, Moose.

Lüdy F. Studien über die Sumatrabenzoë und ihre Entstehung. (A. Tschirch Untersuchungen über die Secrete 2. Archiv der Pharmacie. 231 Bd. Heft 1.) 8°. 52 S.

„Es ist höchst wahrscheinlich, dass die Benzoë aus dem Gerbstoffe der Rinde entsteht, sich unter rückschreitender Metamorphose der Zellmembranen vermehrt und sich dann in lysigenen Räumen befindet; wachsen diese Räume stark an, so bilden sie Harzgallen.“

Magnus P. Das Auftreten der *Schinzia cypericola* P. Magn. in Bayern und Einiges über deren Verbreitung in Europa. 8°. 8 S. 1 Taf.

S. c. in den Wurzeln von *Cyperus faveus* fand sich bisher bei Berlin, Breslau, Meran, Nürnberg, in den Pyrenäen.

Magnus P. Die Peronosporen der Provinz Brandenburg. (Abh. des botan. Ver. der Provinz Brandenburg XXXV. S. 55—86.) 8°.

Eine sehr gründliche Bearbeitung der genannten Pilze, deren sich im Gebiete 56 Arten finden. — Gelegentlich werden als neu beschrieben: *Cercospora Scandiacarum* auf *Chaerophyllum temulum* und *Cyindrosporium Helosciadii repentis* auf *Helosciadium repens*. — Die von Kuntze vorgenommene Restituirung von *Albugo* (Pers.) Grey (1821) für *Cystopus* Lev. (1847) wird acceptirt.

Massalongo E. B. Le Galle nella flora Italica. (Entomocecidii). (Mem. dell' Accademia d' Agricolt., arti e commercio di Verona. Vol. LXIX, fasc. 1, p. 217—225.) 8°. 40 Taf.

Oltmanns, F. Notizen über die Algenflora bei Wargemünde. (Arch. der Freunde der Naturgesch. in Mecklenburg 1893.) Güstrow (Opitz u. Co.). 8°. 12 S. — 0·25 Mk.

Pfeffer W. Die Reizbarkeit der Pflanzen. (Verh. der Gesellsch. deutsch. Naturf. u. Aerzte 1893. Allg. Theil.) Gr. 8°. 31 S.

Philippi R. A. Analogien zwischen der chilenischen und europäischen Flora. Wann ist die Cordillere zwischen Chile und Argentinien entstanden? Ueber *Phalaropus antarcticus* und *Wilsoni*. Berlin (Friedländer). 8°. 17 S. 2 Taf. — 2 Mk.

Rehm H. Pilze. Rabenhorst's Kryptogamenflora. 2. Aufl. I. Bd. 3. Abth. 40. Lfrg. Leipzig (E. Kummer). 8°. S. 785—848. — Mk. 2·40.

Rathält: *Helotium* (Schluss), *Sclerotinia*, *Dasycephala*.

Reiche K. Ueber polster- und deckenförmig wachsende Pflanzen. Berlin (Friedländer). 1893. 8°. 14 S. — 0·60 Mk.

Schulz A. Grundzüge der Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt Mitteleuropas seit dem Ausgange der Tertiärperiode. Halle a. S. 8°. 32 S.

Tschirch A. Ueber den Ort der Oel- bzw. Harzbildung bei den schizogenen Secretbehältern. (Ber. der deutsch. botan. Gesellsch. XI. Heft 3.) 8°. 3 S.

Tubeuf v. Die Sklerotienkrankheit der Birkenfrüchte. (Forstl. naturw. Zeitschr. 1893. Heft 10.) 8°. 3 S. 1 Abb.

Urban I. Biographische Skizzen. 1. Friedrich Sellow. (1789—1831). (Engler's Botan. Jahrb. XVII. Bd. 3. Heft.) 8°. 21 S.

Van Tieghem Ph. Recherches sur la structure et les affinités des Thyméléacées et des Pénéacées. (Annales d. sc. nat. VII. Sér. Botan. Tome XVII. Nr. 2—4, p. 185—288. 1 Taf.) 8°.

Walliczek H. Studien über die Membranschleime der vegetativen Organe officineller Pflanzen. (A. Tschirch, Untersuchungen über die Secrete 3. Arch. der Pharmacie. 231. Bd. 4. Heft.) 8°. 7 S.

Zabel H. Die strauchigen Spiraeen der deutschen Gärten. Berlin (P. Parey). 8°. 128 S. — 4 Mk.

Wer einmal in die Nothwendigkeit versetzt wurde, eine der zahlreichen Spiraeen unserer Gärten zu bestimmen, der wird das Erscheinen einer eingehenden Bearbeitung derselben mit Freude begrüßen, besonders, nachdem der Verf. als vorzüglicher Kenner dieser Pflanzengruppe schon lange bekannt ist. Die vorliegende Arbeit bildet gleichsam eine Ergänzung zu den bekanntesten „Adnotationes“ von Maximowicz, indem sie die zahlreichen Gartenformen, Hybriden etc., die in jenem Werke naturgemäss wenig Beachtung fanden, aufklärt und zugleich eine Basis für die Klarstellung der bisher ausserordentlich verworrenen Nomenclatur der Spiraeen abgibt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [043](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Litteratur-Uebersicht. 390-396](#)